

O k t o b e r 1 9 2 7

Von den mit * bezeichneten Büchern sind noch Buchkarten für das Publikum lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe.

Geisteswissenschaften

Die praktische Psychologie im Wirtschaftsleben. Eine systematische und kritische Zusammenfassung des gesamten Gebietes der Wirtschaftspsychotechnik. Von Dr. phil. et jur. Wilhelm Weber. XVIII, 418 Seiten. 1927. gr. 8°. Rm. 15.—, geb. Rm. 17.—

Der Wissenschaftler soll eine systematische Zusammenstellung erhalten, die ihm einen schnellen Überblick über das Gebiet sowohl als Ganzes als auch über die einzelnen Probleme und ausserdem über kritische Fragen verschafft.

Der Studierende der Wirtschaftspsychologie soll das Buch als Einführung verwenden.

Der Laie, der sich mit der praktischen Psychologie von Berufs wegen befasst, soll eine schnelle Orientierung finden und die Möglichkeit haben, die ihn näher angehenden Probleme weiter zu verfolgen.

Interessenten: Wissenschaftler, Studierende, Behörden (kommunale Berufsämter und die der Eisenbahn und der Post), die Industrie, ausserdem Berufsberater, Verwaltungsbeamte, Ingenieure, Kaufleute und Reklamefachleute.

***Psychologie für Lehrer.** Von Dr. Otto Lipmann, Neubabelsberg. Zweite, veränderte und erweiterte Auflage. VIII, 236 S. 1928. gr. 8°. Rm. 10.—, geb. Rm. 12.—

Inhalt: Psychologie und Pädagogik. — Gegenstand und Verfahrensweisen der Psychologie u. der pädagogischen Psychologie. — Empfindungen. — Vorstellungen und Vorstellungstypen. — Reproduktion und Aussage. Lüge. — Assoziation. — Wahrnehmung. — Assoziatives Gedächtnis. Lernen. — Phantasie, Märchen, Spiel. — Begriffe, Denken, Sekundärfunktion. — Intelligenz, Intelligenzprüfung und Beobachtung, Berufseignung. — Gefühle. — Affekte. — Handlungen. — Wille. — Charakter, Sittlichkeit. — Individualität. — Bewegungen. Das motorische Verhalten. — Aufmerksamkeit. — Ermüdung. — Übung.

Aus dem Bestande psychologischer Erkenntnisse, besonders der allgemeinen Psychologie, wird in dem Buche von Lipmann all das zusammengefasst, was dem Lehrer die Grundlegung seiner unterrichtlichen und erzieherischen Massnahmen ermöglicht. Gerade die bewusste Beschränkung auf das Wesentliche, bei einer einfachen und überall durchsichtig klaren Darstellung, geben dem Buche den Charakter eines Grundbuches, das der Lehranfänger wie der erfahrene Lehrer immer wieder mit Nutzen aufschlagen kann, um sich in der Fülle der in der Gegenwart auf ihn einströmenden psychologischen Lehrmeinungen zurechtfinden zu können.

Interessenten: Lehrer, Pädagogen, Lehrer- und Schulbibliotheken, Arbeitsgemeinschaften.

***Psychologische Untersuchungen an Normalen, Schwachbegabten und Epileptikern.** Ein experimenteller Beitrag zur analysierenden und vergleichenden Psychologie. Von Prof. Dr. Arthur Wreschner, Zürich. VIII, 424 S. 1927. 8°. Rm. 18.—, geb. Rm. 20.—

Inhalt: Die Reaktionsversuche. — Die tachistoskopischen Versuche. — Die paarweisen Additionen. — Schluss.

Das Buch stützt sich auf ein sehr umfangreiches Material von Versuchen über Reaktionen, Aufmerksamkeitsumfang, Lesen und Rechnen, welche unter den verschiedensten Gesichtswinkeln verarbeitet sind. Diese Ergebnisse werden in ihren gegenseitigen Beziehungen und vor allem in ihrer Abhängigkeit von Alter, Begabung, Geschlecht und Epilepsie betrachtet. Auch diese subjektiven Einflüsse werden wieder quantitativ wie qualitativ miteinander verglichen. Die Ergebnisse sind daher von Bedeutung für die theoretische wie praktische, normale wie pathologische, allgemeine wie spezielle Psychologie.

Das Buch ist daher von Interesse vor allem für Psychologen, Pädagogen und Psychiater, für Anstalten für Epileptische und Schwachbegabte.

Die mit „K“ bzw. „V“ bezeichneten Werke erschienen in meiner Verlagsabteilung Curt Kabitzsch oder Leopold Voss, Leipzig.

Ⓢ

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Ⓢ

Johann Ambrosius Barth * Verlag * Leipzig

***Kalender der Deutschen Universitäten u. Technischen Hochschulen.** Gegr. v. Oberbibl. F. Ascherson. 102. Ausgabe (in zwei Teilen). Winter-Semester 1927/1928.

I. Teil: Vorlesungen. IV, 468 S. 1927. kl. 8°. Rm. 8.—

II. Teil: Akademische Verbindungen. IV, 259 S. 1927. kl. 8°. Rm. 3.60

In der vorliegenden 102. Ausgabe des Kalenders für das Wintersemester 1927/28 wurde, dem Wunsche des Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung entsprechend, ausser den Vorlesungen der deutschen Universitäten auch diejenigen der deutschen Technischen Hochschulen aufgenommen.

Durch die Aufnahme der Technischen Hochschulen musste das von E. H. Eberhard, Hamburg, bearbeitete studentische Verbindungswesen als 2. Teil des Univ.-Kalenders erscheinen, der das Verbindungswesen der Universitäten, der Technischen Hochschulen sowie sämtlicher Hochschulen des Deutschen Reiches, einschliesslich der Tierärztlichen, Landwirtschaftlichen usw. bringt.

***Aleko Konstantinofs Baj Ganju.** Übersetzt und erläutert von Dr. Gustav Weigand, Prof. a. d. Univ. Leipzig. Zweiter, durchgesehener Abdruck. VIII, 160 S. 1928. kl. 8°. Geb. Rm. 3.30

Aleko Konstantinof hat im Baj Ganju seinen Landsleuten einen Spiegel vorhalten wollen: »Seht ihr, so seid ihr, so macht ihr euch lächerlich in der Welt; geht in euch und bessert euch!« Er wählt als Form der Darstellung die Rahmenerzählung. In fröhlicher Gesellschaft von Herren und Damen, die auch während der Erzählung vom Redenden öfters apostrophiert werden (vom Verfasser durch Klammern gekennzeichnet), erzählen bald der eine, bald der andere ihre Erinnerungen an die komischen Rollen, die Baj Ganju (das ist der Typus des bulgarischen Kleinstädters unmittelbar nach der Befreiung vom Türkenjoch) auf seinen Reisen im Auslande gespielt hat.

Interessenten: Sprachhistoriker, Bibliotheken, philologische Seminare und gebildete Laien.

***Friederike Bethmann-Unzelmann.** Versuch einer Rekonstruktion ihrer Schauspielkunst auf Grund ihrer Hauptrollen. Von Dr. Irmgard Laskus. VI, 101 Seiten mit 10 Tafeln. 1927. gr. 8°. V Rm. 10.—, geb. Rm. 12.—

(Bildet: Theatergeschichtliche Forschungen, Bd. 37.)
Bitte Fortsetzungslisten nachsehen!

Die vorliegende Arbeit will nicht die Anzahl der bereits vorhandenen Schauspielerbiographien vergrössern. Die Verf. unternimmt vielmehr den Versuch, die Kunst einer Friederike Bethmann-Unzelmann, der genialen Partnerin Ifflands, der »Schauspielerin der Romantik«, neu erstehen zu lassen, sie will einen Begriff von dem künstlerischen Schaffen dieser Frau vermitteln.

Interessenten: Schauspieler, Dramaturgen und Studierende der Theaterwissenschaft.

***Die Heideterrasse** zwischen Rheinebene, Acher und Sülz. (Wahner Heide.) Von Dr. C. Rademacher. 127 Seiten mit 62 Abbildungen im Text und 2 Karten. 1927. gr. 8°. K Rm. 7.—, geb. Rm. 9.50

Um weite Kreise auf die Bedeutung der Heide aufmerksam zu machen, um zu zeigen, wie sich hier ein bedeutendes Stück unverfälschter Natur inmitten eines grossen Industriebezirkes erhalten konnte, ein Gebiet, auf dem eine uralte Kultur schon vor mehr als 5000 Jahren blühte, hat die Kölner Anthropologische Gesellschaft bei Gelegenheit der Tagung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft dieses Werk als Festgabe herausgegeben.

Interessenten: Ausser den Mitgliedern der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft vor allem Vorgeschichtler und Freunde der Heimatforschung, die Lehrerschaft und Schulen im Regierungsbezirk Köln.